

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bescheidene Untersuchung, was unter den Zweyen Thieren in der Offenbarung Johannis eigentlich zu verstehen sey

Fehren, Samuel Benjamin

Chemnitz, 1754

VD18 13209493

§. 10. Wir leben also gegenwärtig zu der allergefährlichsten Zeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194352)

Gen dieses Thiers, im folgenden immer als nur von
einer einzeln Person gesagt werden; bis endlich
eben dieser falsche Prophet, aus dessen Munde, auf R. 16,
eine uns unbegreifliche Art und Weise, ein unrei- 13.
ner Geist gehet, nach dem deutlichen Ausspruch
des Geistes Gottes, am Tage des großen Streites,
lebendig, samt dem ersten Thiere, R. 19,
dem Antichrist, in den feurigen 20.
Pfuhl geworfen wird.

§. 10.

Wir leben also gegenwärtig zu der
allergefährlichsten Zeit.

Das Papstthum ist noch nicht vorüber.
Das beweiset der Augenschein, und die tägliche Er-
fahrung. Der falsche Prophet ist noch
nicht offenbar; doch in der Nähe. Die 666.
Jahre der weltlichen Macht des
Thiers laufen zu Ende. Dessen Anbetung R. 13,
steigt noch höher. Die bezaubernden Zeichen 12.
ver,

15. 16. verführen die ganze Welt. Das Bild des
 Thiers soll angebetet, und das Maalzeichen
 vertheilet werden. Die drey unreinen
 R. 16, Geister, welches Geister der Teufel sind, wer-
 13. 14. den noch ausgehen zur Verführung des ganzen
 Erdkreises. Die Menschen werden noch mehr
 getrunken werden von dem Wein der
 R. 17/2. Hurerey Babels. O welche große Dinge!
 und ohne allen Zweifel, weit näher, als wirs glau-
 R. 16, ben. Selig ist, der zu der Zeit wa-
 15. chet, und hält seine Kleider, daß er
 nicht bloß wandele, und man nicht
 seine Schande sehe! Die so greulichen
 Sectirereyen, der Naturalismus, die Freydenkerey,
 die Verachtung der Schrift, sind betrübte Aspecten
 des herannahenden falschen Propheten. Darum,
 Matt. ihr Christen, wachet und betet, daß
 26, 41. ihr nicht in Anfechtung
 fallet!

